

3. März „Internationaler Tag für die Rechte von Sexarbeiter*innen“

Am 3. März, wird weltweit der Tag zelebriert, der am 3.3.2001 in Indien seinen Anfang nahm und das Ziel hat, Sexarbeitenden die gleichen Rechte die für alle Menschen gelten zukommen zu lassen. Denn, die Rechte von Sexarbeitenden werden tagtäglich missachtet, egal ob in Form von gesellschaftlicher Stigmatisierung, politischer Diskriminierung oder struktureller Benachteiligung.

Wir plädieren deshalb dafür Sexarbeit zu entkriminalisieren und in einem ersten Schritt allen anderen Formen der Erwerbstätigkeit gleichzustellen. Diskriminierende Sonderregeln und Stigmatisierungen begünstigen genau das, was sie zu verhindern versuchen: Ausgrenzung, Gewalt und Unterdrückung.

Wir fordern daher das, was wir auch für alle anderen Berufsstände einfordern: Gute Arbeitsbedingungen, Selbstbestimmung, Respekt und Solidarität, damit Sexarbeitende weder Gewalt noch Willkür ausgesetzt sind.



*Sexarbeit ist Arbeit!
Arbeiter*innenrechte sind Sexarbeiter*innenrechte!
Sexarbeiter*innenrechte sind Menschenrechte!*

Graffiti ist neben der Untersuchungsstelle in Graz - an der Postgarage (Rösselmühlpark) zu finden.